

307. St. 119. 932



Spohnsplatz
Joan Johann Strauss

Wien

IV. Gießhaus Nr. 12





3. 11. 0

Guätigste Liebe,

Es ist ein befremdendes Glücksfall
 daß Ihr opferliches Anerkennen mich
 mich für arbeitslos und in unserer
 älteren Kassen und Briefkasten
 besonnt haben. Ich konnte aber gleich
 vor meiner Rückkehr nach Bern
 auf meine Kasse, in jenen ab
 vor Ihnen ausgegebenen Jahre 1879
 Nachschub haben. Das folgende



zufallen ist jedoch ~~noch~~ unklar.
Ihre wichtige literarische Arbeit ~~haben~~
und tiefbedauerliche Gefahr hat sich
vergrößert, welche ich für die
für die literarische Welt, obwohl es
nie eine ungewöhnliche Aufgabe
ist. Mit meinem Ausdruck
wünsche Sie nachzugehen können
ob Sie diese wichtige Aufgabe
mit jener literarischen Arbeit
identifizieren ist das hier offenbar auf
Sie. Ich bin ~~ich~~ ~~ich~~ ~~ich~~



Korrespondenz gleiches Jah.

Da in dem bei Ligardien befindlichen
von dem durch die Karte in Leipzig d. J.
1876 in Paris hauptsächlich durch die
Sammelbuchverleger und Präsident
des Internat. ungen. Goldensches war,
so habe ich auch in meinem Korrespondenz-
buch Jahrs nachgeführt. Auch diese
erfunden, obwohl ich wahrlich in regner
Ankabe mit J. Jah. Strauss in Bezug
des Jahrs gebunden und auch das
Angelegenheit habe ich in meine
Zante als Jahr zu bezeichnen.

Daß bei dieser Gelegenheit für einzelne
Herrn in Zusammenhang meine Bezug
hinein regelmäßiger Kommunikation
als physikalischer Aufwandspunkt, und
wird, wahrscheinlich nur in der Folge
hinein für mich auf in ungenügender
Wiederholung.

Sollte ich unglücklich finden was
die in der Hinsicht zu machen wird, ist
es. Ihre Mitgefühl und Ihre
Leiden ist für die gütliche
Rückführung des nicht folgenden Schritte
meiner Arbeit. Ich hoffe, daß ich den
Ausdruck einer entsprechenden
Befragung zu gewährleisten.

J. G. Meißner

Sollten Sie das gerade dadurch zu wissen,
kann ich - wenn mir beliebt, ungenügend für bekannt